

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz  
**Band:** 51 (1896)

**Artikel:** Karl Nikolaus Lang, Dr. phil. et med., 1670-1741  
**Autor:** Bachmann, Hans  
**Kapitel:** Einleitung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-115203>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einleitung.

Wer sich in die naturwissenschaftlichen Leistungen des 19. Jahrhunderts hineingelebt hat, der wird es nicht verstehen können, dass ich den Luzerner Arzt Karl Nikolaus Lang als Naturforscherinstelle, dass ich so viel Zeit für das Studium eines Mannes verschwende, der dem Kindesalter moderner Naturwissenschaften angehört. Gegen beide Vorwürfe kann ich mich rechtfertigen. Wenn ich dem Beispiele einer gewissen Geschichtsschreibung folge, welche die Männer aus ihrem Jahrhundert herausreisst und sie in unsere Verhältnisse hineinversetzt, dann freilich ist der Name „Naturforscher“ für Lang eine Lobhudelei. Lasse ich ihn aber dem ausgehenden 17. Jahrhundert, dem er wirklich angehört, dann verdient er den Titel voll und ganz.

Das Studium von Langs Schriften führt uns ganz in die naturwissenschaftlichen Beschäftigungen des 17. Jahrhunderts hinein, in eine Zeit, wo Studirstubenweisheit und reine, vorurteilsfreie Naturbeobachtung noch im Zweikampf sich finden, aus dem die letztere siegreich hervorgeht. Diesen Kampf verkörpert auch unser Luzerner Arzt. Sollen wir das stolze Gebäude der Naturforschung verstehen lernen, dann müssen wir die Männer nicht vergessen, die dazu Bausteine, wenn auch rohe und unbehauene geliefert haben; und unter diesen darf Lang nicht unerwähnt bleiben.

Lang ist der Begründer des Luzerner Naturh. Museums; er verdient es, wieder in Erinnerung gerufen zu werden, wo es sich darum handelt, eine Stadt, von der günstigen Lage, wie Luzern, für naturwissenschaftliche Studien zu interessiren, die in den meisten Schweizerstädten eine so grosse Verehrung geniessen. Möge ich mit dieser Arbeit einen kleinen Beitrag zur Geschichte der Wissenschaften leisten und anderseits die Heimatstadt des Carolus Nicolaus Lang daran erinnern, welch grosse Befriedigung im Studium der Natur verborgen liegt. Meinen schuldigen Dank für die Unterstützung in meiner Arbeit sage ich den Herren: Erziehungsrat Brandstetter, Dr. Renward

Brandstetter, Bibliothekar Dr. Escher, (Zürich,) Bibliothekar Schiffmann, Bibliothekar Dr. Bernoulli (Basel), Dr. Th. von Liebenau, Pfarrer Wilhelm Roos, (Ettiswil), Staatsarchivar Ziri, (Altdorf).

## I. Theil.

### Biographisches.

#### A. Langs Jugendjahre.

Bei der Entwerfung der Lebensskizze von Carl Nikl. Lang halte ich mich hauptsächlich an die Biographie, welche sein Sohn über ihn veröffentlicht hat.<sup>1)</sup>

Carl Nikolaus Lang wurde am 18. Februar 1670 in Luzern geboren. Ueber die Herkunft seines Geschlechtes gibt uns folgende Stammtafel Aufschluss:<sup>2)</sup>

Jakob Lang von Isenbergeschwil, verehlicht mit Elisabeth Küng.

Jakob Lang (geb. 17. März 1600), zog	Johann Lang (geb. 6. Mai 1608).
1619 nach Luzern, verehlichte sich dort,	etc.
22. November 1637 mit Anna Scherer.	

Johann Melch. Lang	Nikolaus Lang	Joh. Jakob Lang	Anna Kath. Lang
geb. 12. Sept. 1639.	geb. 2. Sept 1640.	geb. 8. März 1643,	geb. 10. Juli 1645

verehlicht mit Kathar.

Probstatt 18. Juni 1668.



Karl Nikolaus Lang  
geb. 18. Februar 1670.

Die erste Erziehung genoss der begabte Knabe bei seinem Oheim Dr. theol. Nikolaus Lang, der seit dem 30. Jänner 1664 als Pfarrer in Ettiswil wirkte und sich bei der grossen Ueberschwemmung 1676 durch seine hülfreiche Hand die Dankbarkeit.

<sup>1)</sup> Historia vitae, fatorum et obitus Caroli Nicolai Langii Lucernens Helvet. Phil. et Med. D. Acad. Caes. Leopoldino — Carolin. Societ. Reg. Prussicae, Phys. Crit. Senens. et Scient. Bononiensis, nec non Reip. Lucernensis Senatoris.

<sup>2)</sup> Auf dem Staatsarchiv.